



DER WUNDERBARE WEIHNACHTSFRIEDE 1914

Elf Szenen
über den Protest französischer,
englischer, belgischer und deutscher Soldaten
gegen den Krieg

Alle Rechte bei Wolfgang Kohlstruck
Aufführungen bei freiem Eintritt bedürfen keiner Genehmigung
Um eine Mitteilung von Ort, Zeit und Besucherzahl an
<wkohlstruck,@wanzell.de> wird gebeten.

Die Personen: Karl, Hans und Ernst, deutsche Soldaten
Chronistin, Chronist
Ort: Unterstand des kaiserlichen Heeres an der
Westfront
Zeit: Weihnachten 1914

SZENE 1: IM UNTERSTAND

Soldat Karl

Da sind sie wieder, die Drecksbiester ! Los! Hau drauf !

Karl und Hans rennen hinter den Ratten her, die nach rechts verschwinden. Man hört das Schlagen. - Sie kommen zurück, jeder eine tote Ratte am Schwanz hochhebend.

Soldat Karl

Ratten, Läuse, Blut, Leichen, Stacheldraht, Artillerieangriffe, tagaus, tagein, Wochen, Monate . . .und dazwischen wir, die Helden, von denen die ahnungslosen Zeitungsschreiber zu Hause schwadronieren. Und mit dem Regen jetzt auch noch der Schlamm in den Gräben, dass du bis zu den Knien einsackst.

Soldat Hans

Aber zur Abwechslung schickt dich der Leutnant nachts auch einmal raus aus dem Graben, Kommando Spähtrupp, zur Erkundung der Lage oder um einen feindlichen Horchposten zu zerstören. Wenn du Pech hast, kriegt der Tommy davon Wind und ballert dazwischen, das kann ins Auge gehen.

Soldat Karl

Ja wie bei Ferdinand vor einer Woche. Den hat's erwischt. Dann lag er da, zwischen den Gräben, schrie erbärmlich, ich hör's heute noch. Als es hell wurde, sahen wir ihn, schon halb im Schlamm versunken, den toten Blick auf uns gerichtet als fragte er uns: „Warum holt ihr mich nicht ?“

Soldat Hans

Da hinten liegen noch mehr, auch einige Engländer. - Die sind eigentlich genau so beschissen dran wie wir.

Soldat Karl

Ob die von ihrem König auch so trostreiche Weihnachtsgeschenke bekommen wie wir ?

Soldat Hans

Du meinst diese Tabakspfeifen mit dem Kronprinzenporträt ? - Egal, die Tommys sind ihren Generälen genau so ausgeliefert wie wir, vorne der Feind, der auf dich zielt, hinter dir der Offizier, damit du ja nicht umkehrst.

Karl

Manchmal denk ich, das kann doch so gar nicht gewesen sein, dass wir und die Tommys den Krieg ganz einfach abgeschaltet und auf der Stelle einfach Frieden gemacht haben. Wo nahmen wir den Mut her, nicht mehr Feinde, sondern schlicht Menschen und Mitmenschen zu sein ? - Schuld daran waren diese Weihnachtslieder. Werner, das waren meine schönsten Weihnachten.

SZENE 11 DAS URTEIL VON OBEN

Chronistin

Bald aber erzählte man sich folgende **Legende**:

Von oben, über dem klaren Winterhimmel, beobachtete GOTT DER HERR auch das Treiben seiner Menschen an der Westfront. Nachdem ihm klar war, was dort ablief, soll er ausgerufen haben:

„Endlich haben einige Männer da unten begriffen, wozu meine Engel damals den Hirten zugerufen haben: Friede auf Erden.

Auf meine Pfarrer und Theologen ist in dieser Hinsicht kein Verlass, aber diese Bauernbuben und Arbeiter hatten den Mut, der den Schriftgelehrten fehlte, einen Anfang mit dem Frieden auf Erden zu machen.

Jawohl: Selig sind die Friedensstifter, sie sind wahrhaftig meine Söhne und Töchter. Von denen brauchen wir noch mehr.“

LIED DER GEMEINDE

O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit !
Welt ging verloren, Christ ist geboren,
freue , freue dich, o Christenheit.

O du selige, o du fröhliche
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.
Freue freue dich, o Christenheit.

O du selige, o du fröhliche
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich o Christenheit.

Ev.Gesangbuch 44, 1-3